



Stilles Gebet

Im Monat August

Heiliges Jahr 2025 –
Pilgerreise der Hoffnung

Wer betet, schweigt nicht – sondern öffnet das Herz.

In der Stille begegnen wir dem Wesentlichen:

Unserem Inneren, dem göttlichen Geheimnis, dem Frieden, der die
Welt verwandelt.

Du bist eingeladen, hier Platz zu nehmen – einfach da zu sein.

Atme. Hoffe. Vertraue.

Begrüßung & Impuls zur August-Zeit

Willkommen zu einem Moment der Stille.

Im Herzen des Sommers, mitten in Ferienzeit und Begegnung, laden wir ein zur inneren Ruhe.

Der August bringt besondere Tage:

***Weltfriedenstag** - ein Ruf nach Hoffnung und Verständigung

***Mariä Himmelfahrt** - Fest der Vollendung und des Himmelslichts

***Internationaler Tag der Jugend** - Blick auf die Zukunft unserer Welt

Diese Tage inspirieren, hinzuhören: auf das Leben, auf den Frieden, auf Gott.

„Wo Hoffnung ist, da ist Leben.

Es erfüllt uns mit neuem Mut und macht uns wieder stark.“

Anne Frank

„Leise wird es in mir - und ich weiß: Du bist da." (Psalm 46.11)

Gebet zur Stille

Du, Gott der leisen Töne, in der Stille suchen wir Dich, im Schweigen berührst Du unser Herz.

Lass uns ruhig werden vor Dir, auf dass wir das hören, was trägt. die Stimme der Liebe.

Amen.

Evangelium: Lukas 10,38-42

Als Jesus mit seinen Jüngern weiterzog, kam er in ein Dorf, wo er bei einer Frau aufgenommen wurde, die Marta hieß.

Maria, ihre Schwester, setzte sich zu Füßen von Jesus hin und hörte ihm aufmerksam zu.

Marta aber war unentwegt mit der Bewirtung ihrer Gäste beschäftigt.

Schließlich kam sie zu Jesus und fragte: »Herr, siehst du nicht, dass meine

Schwester mir die ganze Arbeit überlässt? Sag ihr doch, dass sie mir helfen soll!«

Doch der Herr antwortete ihr: »Marta, Marta, du bist um so vieles besorgt und machst dir so viel Mühe.

Nur eines aber ist wirklich wichtig und gut! Maria hat sich für dieses eine entschieden, und das kann ihr niemand mehr nehmen.«

Gedanken zur Stille

Wie oft sind wir Marta - beschäftigt, abgelenkt, gefangen in einem Rhythmus von Aufgaben und Erwartungen. Unsere Tage füllen sich mit Stimmen.

To-do-Listen und dem Streben nach Effizienz.

Und doch - da ist eine Sehnsucht.

Nach dem Moment, der nicht von außen bestimmt wird.

Die Stille begegnet uns nicht mit Antworten, sondern mit Raum.

Stille verwandelt, macht uns empfänglich für das Wesentliche - für das leise Wispern des Glaubens, für das Vertrauen, das nicht laut sein muss, um stark zu sein.

Vielleicht ist die Stille der Ort, an dem Gott uns nicht nur begegnet - sondern sich uns zumutet in seiner Nähe.



Gebetsanliegen

Wir bringen vor Gott, was uns bewegt.

In Stille und mit Worten - als Gemeinschaft, als Einzelne.

Manche Bitten sind laut, andere ganz leise.

1. Für jene, die keinen Ort der Zugehörigkeit haben.
2. Für alle, die sich nach Frieden sehnen.
3. Für unsere Gemeinschaft und das Vertrauen, das sie trägt.
4. Für Menschen in Sorge und Krankheit.
5. Für die Kinder - ihre Fragen, ihr Lachen, ihre Zukunft.

Und wir beten weiter - mit Worten, die viele vor uns gesprochen haben, und die uns heute verbinden:

Das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat **Vater unser...**

Dank und Ausblick

Wir gehen weiter – vielleicht nicht mit Antworten,
aber mit einem leisen Vertrauen:
Dass Gott mit uns geht. Dass Hoffnung nicht vergeht.
Dass wir in allem Wandel gehalten sind.
Im Heiligen Jahr 2025 – dem Jahr der Pilgerreise der Hoffnung –
sind auch wir unterwegs:
auf Wegen der Sehnsucht, im Vertrauen auf das Licht, das uns führt.
Die Stille mag enden – doch was in dir angestoßen wurde,
kann weitergehen.
Hoffnung hat Flügel, die auch im Alltag tragen.

Segen

Gott segne dich
mit der Weite des Sommers
und der Tiefe der Stille.

Er begleite dich auf deinem Weg –
in allem, was kommt,
mit seinem Frieden.

Persönlicher Abschluss

Euch allen wünsche ich einen gesegneten August,
Momente der inneren Ruhe, Begegnungen, die tragen – und Hoffnung, die sich
nicht aufdrängt, aber bleibt.
Möge dieses stille Gebet in dir nachklingen –
und dich begleiten auf deinem ganz eigenen Pilgerweg.

So segne uns der allmächtige und gütige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. **Amen.**

Esther Deschner
Pfarrgemeinderat Rattelsdorf

*Vielleicht bleibt etwas in uns zurück:
ein Gedanke, ein Bild, ein stiller Wunsch.*
Scanne den QR-Code mit deinem
Smartphone, und lass das Lied in dein Herz sprechen.

